

# § 10 Das Demokratieprinzip

- verankert in Art. 20 I GG, konkretisiert in Art. 20 II, 21, 28 I, 38 GG und Staatsorganisationsrecht

## I. Grundlagen der Demokratie

### 1) Demokratie als Herrschaftsform Freier und Gleicher

- enger Bezug zur *Menschenwürde* als Selbstbestimmung der Freien und Gleichen
- Leitbild der Identität von Herrschern und Beherrschten
- Herrschaft der Gesamtheit, nicht Einzelner (Monokratie) oder Weniger (Aristokratie)

### 2) Demokratische Legitimität, Volk, Volkssouveränität

#### a) Erfordernis einer ununterbrochenen Legitimationskette für alles Handeln öffentlicher Institutionen

#### b) Gründung aller Staatsgewalt im Volke (Art. 20 II 1 GG)

- dabei nach BVerfGE 83, 37 enger Volksbegriff: nur **Staatsvolk**, d.h. Staatsangehörige und Deutsche i.S.d. Art. 116 I GG (IN LIT. UMSTR.)
- Beteiligung von Ausländern an Abstimmungen und Wahlen nur bei verfassungsrechtlicher Regelung (z.B. Art. 28 I 3 GG)

### 3) Mehrheitsprinzip, Minderheitenschutz und Pluralismus

- Legitimität und Autorität der Mehrheitsentscheidung - auch wenn sie sachlich falsch ist
- Gewährleistung der Chance der Minderheit, sich zu organisieren und artikulieren und ihrerseits zur Mehrheit zu werden
- Pflege einer pluralistischen Kultur mit verschiedenen politischen Grundansätzen und Interessenvertretungen als Nährboden für konstruktive Auseinandersetzungen

### 4) Öffentlichkeit und Transparenz der Entscheidungsfindung; breiter öffentlicher Diskurs

- deswegen besonderes Gewicht der Kommunikationsgrundrechte

## II. Die Entscheidung des Grundgesetzes für die repräsentative Demokratie

- Unterscheidung: repräsentative (mittelbare) und plebiszitäre (unmittelbare) Demokratie
- plebiszitärer Bürgerbeteiligung in vielen Ländern möglich (z.B. nach Art. 67a, 68 NRWVerf)
- das Problem der Zulässigkeit plebiszitärer Bürgerbeteiligung auf Bundesebene
  - vorgesehen bisher nur nach Art. 29, 146 GG
  - Einführung in weiteren Fällen erfordert verfassungsrechtliche Regelung, da Durchbrechung der Art. 76 ff. GG (GANZ HM)
  - Zulässigkeit konsultativer Volksbefragungen UMSTR.

## III. Die Entscheidung des Grundgesetzes für die parlamentarische Demokratie

- Unterscheidung: parlamentarische, semi-präsidentielle und präsidentielle Demokratie
- hervorgehobene Stellung des Bundestages:
  - umfassendes Regelungsrecht des parlamentarischen Gesetzgebers
  - **Parlamentsvorbehalt** für wesentliche Entscheidungen
  - Vermittlung von demokrat. Legitimation an andere Organe (z.B. durch Wahl des BK)
  - polit. Kontrolle anderer Organe und Untersuchungsrecht

## IV. Politische Parteien

### 1) Grundlagen

- a) **Entstehung und Entwicklung der politischen Parteien**
- b) **Die Regelung des Parteiwesens in Grundgesetz und Gesetzen**
  - Art. 21 GG, PartG, einzelne Regelungen in BWahlG, BVerfGG, BGB
- c) **Der Begriff der Partei (§ 2 PartG)**
  - aa) Vereinigung von Bürgern mit Sitz und Leitung im Inland
  - bb) dauerhafter Wille zur Einflussnahme auf politische Willensbildung und zur Vertretung des Volkes im Bundes- oder Landtag
  - cc) Gewähr der Ernsthaftigkeit dieser Zielsetzung
    - Verlust der Parteistellung nach sechsjähriger Nichtbeteiligung an Wahlen (§ 2 II PartG)

### 2) Funktionen der Parteien in der parlamentarischen Demokratie

- Mittlerrolle zwischen Staat und Gesellschaft (vgl. § 1 II PartG)

### 3) Die Rechtsstellung der Parteien

- a) **Rechtsnatur:** privatrechtliche Vereine
- b) **Verfassungsrechtlicher Status**
  - FRÜHER HM (LEIBHOLZ, BVERFG): Verfassungsorgane (aber keine Staatsorgane)
  - BVERFG (NEUERE RSPR.): verfassungsrechtliche Institution
  - HEUTE HL: Quasi-Verfassungsorgane, die in den Staat hineinwirken, ohne selbst Teil der Staatorganisation zu sein
- c) **Die Freiheit der Parteien (Art. 21 I 1, 2 GG)**
  - aa) Gründungsfreiheit, Programmfreiheit, Betätigungsfreiheit
  - bb) Organisationsfreiheit
    - unter Vorbehalt demokrat. Binnenstruktur (Art. 21 I 3 GG)
  - cc) **Parteienprivileg** im Falle des **Parteiverbots** (Art. 21 II, IV GG)
    - Verbot nur unter den Voraussetzungen des Art. 21 II GG; Partei muss dabei in kämpferischer Weise auf ihre verfassungsfeindlichen Ziele hinarbeiten
    - Verbot *nur* im Parteiverbotsverfahren *durch* das BVerfG (Art. 21 IV GG, §§ 13 Nr. 2, 43 ff. BVerfGG)
    - zwei gescheiterte NPD-Verbotsverfahren (BVerfGE 107, 339; BVerfG NJW 2017, 611)
- d) **Der Grundsatz der Chancengleichheit der Parteien (Art. 21 I, 38 I 1 GG)**
  - für Gewährung öffentl. Leistungen und Überlassung öffentl. Einrichtungen konkretisiert in § 5 PartG

### 4) Parteienfinanzierung und Rechenschaftslegung

- staatliche Teilfinanzierung (§ 18 ff. PartG)
- besondere Regelungen für Spenden (§ 25 PartG)
- Pflicht zur öffentlichen Rechenschaftslegung über Herkunft und Verwendung der Mittel und das Vermögen der Partei (§§ 23 ff. PartG; Sanktionen nach §§ 31a ff. PartG)
- **Ausschluss verfassungswidriger Parteien von der Parteienfinanzierung** (Art. 21 III GG n.F., § 18 VII 2 BVerfGG, seit 2017)
  - Feststellung des Ausschlusses *nur durch BVerfG* (Art. 2 IV GG, §§ 46a BVerfGG)

## V. Die wehrhafte Demokratie

- Vorkehrungen zum Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in Art. 9 II, 18, 20 IV, 21 II, 73 I Nr. 10, 98 II GG
- BVerfGE 39, 334 (Radikalen-Erlass): Treue zur Verfassung und Einstehen für die freiheitlich-demokratische Grundordnung Voraussetzung der Tätigkeit als Beamter

## VI. Demokratie und europäische Integration

- Problem: Gouvernentalisierung und Entparlamentarisierung in der supran. Integration
- BVerfGE 89, 155 (Maastricht-Urteil)
  - demokrat. Legitimation der EU zuvörderst durch Staatsvölker der Mitgliedstaaten
  - BT müssen auch in der Integration Befugnisse von substantiellem Gewicht bleiben
- BVerfGE 123, 267 (Lissabon-Urteil)
  - Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten aus Demokratieprinzip
  - keine staatsanaloge Ausgestaltung der Demokratie in der EU / noch kein europäisches Staatsvolk
- BVerfGE 125, 385 (Euro-Rettungsschirm)
  - Wahrung der Haushaltsautonomie des Bundestages in der Integration
- BVerfGE 129, 300; 135, 259 (keine Fünf- bzw. Drei-Prozent-Sperrklausel bei Europawahlen)

**Vertiefungshinweis:** *Sodan/Ziekow*, Grundkurs Öffentliches Recht, 8. Aufl. 2018, § 6; *Gröpl*, Staatsrecht I, 9. Aufl. 2017, § 6; *Degenhart*, Staatsrecht I, 33. Aufl. 2017, § 2; *Badura*, Staatsrecht, 7. Aufl. 2018, D.1.